

1642
21. Juni 1941.

An den

Verlag K. W. Hiersemann
S. Magnificenz den Rektor der Karl-Franzens-Universität
Königsstr. 29

Herrn Professor Dr. P o l h e i m

G r a z

Universität

Sehr geehrte Herren!

Sie erhielten Ihr Schreiben vom 19. d. Mts wegen der Strecker-Festschrift und geben Ihnen den Titel in den nächsten Tagen Bescheid.

Ew. Magnificenz
sage ich besten Dank für Ihren freundlichen Bescheid vom 18. d. Mts. und habe 70 Sonderdrucke für Sie vorgemerkt.

Gleichzeitig erhalten wir gerade heute Nachricht vom Verlage, wonach wir den Gang des Druckes noch mehr als vorausgesehen beschleunigen müssen. Es wird uns infolgedessen nicht möglich sein, die vorgesehene Frist vom 1. Juli zu verlängern. Da uns natürlich gerade an Ihrem Beitrag besonders viel gelegen ist, bitten wir Sie deshalb dringend, das Manuskript spätestens am 1. Juli an uns abzuschicken. Sonst würden wir zu unserem größten Bedauern verzichten müssen. Auch so wird der Druck nur möglich sein, wenn Ihr Beitrag im Unterschiede zu den übrigen sofort im Umbruch gesetzt wird; Fahnenkorrekturen werden Sie also nicht erhalten können. Außer Ihrem Beitrage fehlt uns nur noch ein einziger anderer, für den natürlich die gleiche Frist gilt. Alle übrigen sind schon in der Druckerei, auch der Umbruch ist schon in Auftrag gegeben. des Bandes Platz findet. Von beiden Beiträgen sind die ersten Korrekturen (zwei Exemplare mit Manuskript) seitens der Druckerei bereits an die Verfasser zu senden, aber 3 Abzüge wie üblich an uns. Das

Mit verehrungsvollen Empfehlungen

S. Exo. Prof. Dr. Vincenzo Uboldi, Via Palestro 72, Roma, Italien.

Prof. Dr. Luigi Suttica, Banca d'Italia, Gabinetto del Governatore,

Ufficio Stampa, Roma, Ew. Magnificenz ergebener

Wegen des weiteren Laufen der Korrekturen geben wir den beiden Verfassern Bescheid.

Was die Akzentbuchstaben und Sonderzeichen für den Beitrag Schumann betrifft, so wollen wir in Interesse der Beschleunigung auf die Anfertigung neuer Zeichen verzichten. Wir erwarten nun die in unserem